

Verantwortlich: Personal-/Organisationsdezernent, FBL Allg. Verwaltung, Verwaltungssteuerung



	Plan 2008	Jahres- prognose
Gesamtaufwand	€ 7.689.279	€ 7.015.498
Gesamtertrag	€ 631.534	€ 821.842
Ergebnis (vor interner Leistungsverrechnung)	-€ 7.057.745	-€ 6.193.656

Fachbereich: Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung

Hauptausschuss und Rat

Haushaltsziele

- Abschluss einer Dienstvereinbarung zur leistungsorientierten Vergütung (Umsetzung des neuen Tarifvertrags) unter gleichzeitiger Anwendung auf die Beamtinnen und Beamten bis zum 31.03.2008 (besonders genderrelevant)
- Erstellung eines Konzeptes für die kontinuierliche Überprüfung der Aufbau- und Ablauforganisation aus zentraler Sicht bis zum 31.03.2008
- Schulung der Führungskräfte zur Gesprächsführung im Rahmen der weiteren Umsetzung der Führungsleitlinien (besonders genderrelevant)
- Erhöhung der notwendigen Ausbildungsquote für den allgemeinen Verwaltungsdienst unter Berücksichtigung der Altersstruktur

Umsetzung der besonderen Genderrelevanz**Dienstvereinbarung leistungsorientierte Vergütung:**

"Bei der Dienstanweisung zur Leistungsorientierten Bezahlung wird durch verschiedene Regelungen sichergestellt, dass keine Gruppe von Mitarbeiter/innen benachteiligt wird. So wird z.B. durch die Bildung unterschiedlicher Auszahlungstöpfe verhindert, dass in den höheren Entgeltgruppen im Verhältnis zu den unteren Entgeltgruppen mehr Leistungsprämien vergeben werden. Durch die Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten bei der Erarbeitung der DV und der Konzeption der Mitarbeitergesprächsschulungen wurden die Belange des AGG umfassend berücksichtigt."

Schulung Führungsleitlinien:

"Im Rahmen der Schulungen ist ausführlich darauf hingewiesen worden, dass bei der Durchführung von Mitarbeiter-Gesprächen und der Umsetzung Leistungsorientierter Bezahlung gemäß des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) darauf zu achten ist, dass es in der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach zu keiner unterschiedlichen Behandlung aufgrund von Benachteiligungsmerkmalen kommt.

Wesentlicher Bestandteil der Schulungen war die Bereitschaft aller Führungskräfte zu stärken, ohne Vorbehalte Auge in Auge mit der richtigen inneren Haltung in die jeweiligen Gespräche zu gehen. Die beiden Referentinnen haben durch einen Vorannahmen-Check die bei den Führungskräften bestehenden Vorurteile überprüft und versucht, diese durch eine gemeinsame Diskussion auszuräumen."